

Raumtemperatur in der Kirche während der Gottesdienste

Liebe Gottesdienstbesucher:innen,

in seiner Sitzung am 04.12.2023 beschloss der GKR, die Kirche während der Gottesdienstzeiten weiterhin auf eine Raumtemperatur von 12°C zu beheizen. Wir folgen damit den Anregungen unserer Landeskirche.

Diese Temperatur entspricht nicht unserer gewohnten Wohlfühltemperatur. Uns ist nicht warm, der eine oder die andere friert vielleicht sogar richtig. Erfrieren werden wir nicht, also Lebensgefahr besteht nicht. Bevor Sie sich über diese bestimmt als unverschämte empfundenen Worte ärgern, lassen Sie uns den Zusammenhang klarstellen und lesen Sie bitte weiter!

Wir betonen das deshalb so deutlich, weil ein Temperaturunterschied von nur einigen Kelvin sehr wohl lebensbedrohlich sein bzw. werden kann. Unsere Erde hat Fieber. Unsere eigene Körpertemperatur beträgt 37°C. Bei einer Erhöhung um 1,5 K auf 38,5°C haben wir Fieber. Bei 40°C, also bei 3 K Differenz, sind wir sehr, sehr krank.

Die CO₂-Emissionen müssen auf netto NULL in unseren Gesellschaften, das wissen wir alle. Das Gas bleibt sehr lange in der Atmosphäre, baut sich nur langsam ab und lässt die Erdtemperatur steigen. Und das mit großen Konsequenzen, selbst wenn es nur um wenige Grad geht.

Seit über einem Jahr diskutieren und ringen wir hart im GKR, wie wir die Empfehlungen unserer Landeskirche zum Energiesparen in kirchlichen Gebäuden an unserer Gemeinde umsetzen können. Wir haben es uns nicht einfach gemacht! Winterkirche, Sitzkissenheizung, Temperaturabsenkung..., vieles war und ist im Gespräch. In Zusammenarbeit mit der Umweltgruppe haben wir Möglichkeiten geprüft, unsere Bilanz auf technischem Wege zu verbessern. Gerade auch der Denkmalschutz setzt uns dabei aber Grenzen. Möchten Sie dazu nähere Informationen haben wollen, sprechen Sie gerne Mitglieder des „Grünen Hahns“ an.

Der Klimawandel schreitet aber immer schneller voran. Die Zeit, in der wir noch handeln können, wird knapp. Um Veränderungen zu bewirken, brauchen wir eine neue Haltung, einen Bewusstseinswandel, müssen neben den Forderungen an die Politik auch selbst handeln, wo wir können. Beides ist wichtig.

Als christliche Gemeinschaft haben wir den Auftrag, behutsam, bewahrend und gerecht mit Blick auf alle Geschöpfe zu leben und zu handeln. Die Aufgabe der Kirche, also unsere, ist es „**Mahnerin, Mittlerin und Motor**“ für diese Bewusstseinsveränderung zu sein, so betonte es die EKD bereits 2018 in ihrem Impulspapier für nachhaltige Entwicklung „*Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben.*“

Die ökumenischen Kirchen entwickelten daraus eine „**Ethik des Genug**“, bewusst nicht eine „Ethik des Verzichts“.

Wie schwierig Gewohnheitsänderungen sind, erfahren wir alle immer wieder; das braucht Ideen und gegenseitige Hilfe. Ihre, eure Vorschläge sind willkommen! Sprecht uns an! Wir können einen Unterschied machen! Wir verstehen uns gerade nicht als „letzte Generation“. Aus unserer christlichen Hoffnung heraus wollen wir nicht resignieren, nicht tatenlos verzweifeln, sondern mit Mut und Fantasie Veränderungen voranbringen. Wir können anders leben, als wir es uns in den letzten Jahrzehnten angewöhnt haben. Mit ein bisschen weniger „**Genug**“.

Geliehen haben wir unsere Erde nicht nur von Gott, sondern vor allem auch von unseren Kindern. Ist es unter diesem Gesichtspunkt vielleicht doch genug, eine Stunde am Sonntag unsere Wohlfühltemperatur bei 12°C anzusiedeln, um so trotz der niedrigen Gradzahl wie gewohnt einen guten Gottesdienst miteinander zu feiern?

Wir bitten euch daher, die Entscheidung des GKR zu respektieren und womöglich auch mitzutragen, und laden euch herzlich ein, weiterhin mit uns Gottesdienste hier zu feiern; Gottesdienste, die uns immer wieder auch Kraft geben können. Vielleicht mit kühlem Kopf, mit kühlen Füßen und Händen, aber mit einem warmen Herzen! Und je mehr Menschen wir hier in der Kirche sind, desto wärmer wird es auch! Ziehen Sie sich ein bisschen dicker an, wir verteilen gerne kuschelige Decken und kaufen auch noch welche nach, sollte sich das als nötig erweisen. Und vielleicht können wir auch während der Gottesdienste heißen Tee anbieten. Unser Gott wird nichts dagegen haben.

Wer weiß, womöglich begrüßt uns beim Verlassen der Kirche ein warmer Sonnenstrahl, den wir dann besonders intensiv genießen können. Und seien Sie gewiss: der nächste Sommer kommt bestimmt, und wir dürfen uns während der Gluthitze in unserer schönen kühlen Kirche erfrischen!

Ute Beyer und Dr. Henning Schröder im Namen des GKR

Dezember 2023